

# Die Bergkirche ertönt in Kisuaheli

Afrikanische Klänge im Gotteshaus auf dem Dreifaltigkeitsberg – Publikum drängt sich bis in die Seitengänge

**Regensburg.** „So ein volles Haus habe ich nicht einmal an Weihnachten oder Ostern“, verriet Pfarrer Nikolaus Grüner nach dem Benefizkonzert in der Bergkirche der Pfarrei Dreifaltigkeit am vergangenen Sonntag. Und in der Tat war das Gotteshaus nicht nur bis auf den letzten Platz besetzt, selbst in den Seitengängen drängten sich noch Menschen.

Afrikanische Gospels und Trommelklänge standen auf dem Programm. Die Mitwirkenden waren der Kirchenchor der Pfarrei Dreifaltigkeit, der Himbisa Mukama Afrikachor,



**Joseph Wasswa** leitet das Benefizkonzert.

Foto: Ingeborg Braun

eine Trommelgruppe der städtischen Musikschule sowie das Blasorchester Haus der Musik der Musikschule unter Leitung von Katrin Hackl. Die Gesamt-

leitung hatte Joseph Wasswa aus Uganda inne. Der Eintritt zum Konzert war frei, Spenden kommen der sanierungsbedürftigen Orgel zugute.

Schon der Auftakt war höchst stimmungsvoll: Unter Trommelklängen zogen die Akteure in das Gotteshaus ein, skandiert vom rhythmischen Klatschen des Publikums. Für Gänsehaut sorgte das Lied „Masithi“, gemeinsam vorgetragen von Kirchenchor, Himbisa Mukama Afrikachor, Blasorchester und einem Trommelensemble.

In den folgenden 80 Minuten ließ sich das Publikum immer wieder zu lautstarken Begeisterungstürmen hinreißen. Ergriffen reagierten die Menschen hingegen auf „Twimukye Tubahimbise“, einen Märtyrer-

song aus Uganda. Während Kirchenchor und Himbisa Mukama Afrikachor überwiegend Lieder aus Südafrika, Kenia und Uganda vortrugen, steuerte das Blasorchester bekannte Melodien aus der Film- und Popmusik bei.

Zum Abschluss ermutigte Pianist, Trommler, Sänger und Dirigent Joseph Wasswa das Publikum, ein Lied mitzusingen – in Kisuaheli. Ganz einfach, bestand der Text nur aus den zwei Worten „Ewe Thina“. Auch die Melodie war leicht nachzusingen: ein gelungener Abschluss eines furiosen Konzerts.